



lung mit dem Wechsel im Sultanat von Sansibar zusammen. Zunächst soll unweit von diesem Gesandten ein gewisser anderer Druck auf den von den Briten als Sultan eingeweihten ganz arabischen Oeis Said Hamud bin Mohamed dahin ausgeübt werden, daß er an die britische Regierung das förmliche Ersuchen richtet, das Sultanat Sansibar aus einem Protectorate zu einer englischen Kroncolonie zu machen und ihn selbst auf ein Parteigebild zu setzen. Selbstverständlich wird man englischerseits diesem Verlangen sofort nachkommen. Eine unverständliche Grundlage erhält diese Vermutung, wenn man sich an die Erörterungen der englischen Presse nach dem Tode des Sultans Said Hamud bin Suaid am 25. August erinnert. Sofort verlangten die großen Zeitungen, daß Sansibar zur englischen Kroncolonie gemacht würde. Ein besonders hervorragender Zug in den Erörterungen englischer Zeitungen über den Sansibarfall ist das Fortdauern gegen Deutschland ausgesprochene Mißtrauen, wie es bei den südafrikanischen Vorgängen zu Neuharbour; nachdem England früher von Berlin aus ein nur allzu großes Entgegenkommen fand, sind die Briten dadurch verwöhnt worden. Sie empfinden es wie einen Eingriff in ihre eigenen Rechte, wenn Deutschland nicht in allen Stücken nachgibt. Der englische Unwille macht sich dann regelmäßig in solchen Gefinnungen und Ausdrücken Luft, daß die französischen Chauvinisten dahinter zurückbleiben.

Wir haben gestern ausführlich einen Artikel der „Rhein. Stg.“ wiedergegeben, der ein gewisses Aufsehen erregte, weil darin die „Paris aufgeföhrt“ wurde, den Jaren der deutschen Friedensliebe zu verdanken. Inoffiziell in Uebereinstimmung mit jedem echt national denkenden Deutschen fertigt heute die „Tägl. Rundschau“ diesen Vorwurf dem rheinischen Blatte mit folgenden Sätzen ab:

Wir halten diese Bemerkungen, die leicht dahin angelegt werden können, als ob die russische Kaiserin zur Fürsprache bei ihrem Gemahl in deutschen Interesse in Anspruch genommen werden sollte, für verfehlt und bedauerlich. Wir brauchen keine Fürsprache beim Jaren. Er mag thun, was er vor Gott und seinem Volke verantworten kann; wir werden schon wissen, was uns Deutschen obliegt. Die Betonung des Umstandes, daß die russische Kaiserin deutsche Fürsprecherin ist, könnte man sich jetzt recht gut sparen. Wenn sie es auch dem Jare nach ist, so ist doch sehr die Frage, ob jemals neben dem natürlichen Gefühl für Heimath und Dynastie die Empfindung für ihr Volkthum bei ihr eine erhebliche Rolle gespielt hat. Nach der Persönlichkeit ihrer Eltern ist vielmehr anzunehmen, daß die englischen Sympathien von jeher im Vordergrund gestanden haben. Ihre mit einem erzwungenen Betenmittelswechsel verbundene Ehe hat das Band mit dem Volke ihrer Geburt zertrümmert. Das kann auch nicht anders sein. Was würden wir sagen, wenn eine regierende deutsche Fürstin aus ausländischem Hause von ihrer Heimath her aufgezogen würde, die Interessen ihres Geburtslandes bei ihrem Gemahl wahrzunehmen? Wir mögen, wer Beherrschung und Ansehens hat; der Kaiserin Alexandra persönlich alle Gefühle der Achtung und Sympathie entgegenbringen, aber lassen wir sie sein, was sie aus eigener Wahl ist: Kaiserin von Rußland. Wir schaffen sonst nur in Rußland überflüssige Bestimmung und — was mehr sagen will — uns selbst Demüthigung.

Diesen Auslassungen noch etwas hinzufügen, diese ihre Wirkung abschwächen. Jeder, der es ernst nimmt mit dem Ansehen des auf blutiger Wälfahrt neu geeinigten deutschen Vaterlandes, wird sie rückhaltlos unterschreiben können!

**Deutschland.**

— **Dr. Kayser.** Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Berlin zur Verfügung gebracht, hat der Colonialdirector Dr. Kayser sein Abchiedsgesuch eingereicht. Das Blatt glaubt zu wissen, die Ernennung Dr. Kayser's zu einem anderen hohen Amte im Reichsdienst sei in Aussicht genommen. — Die „Nationalstg.“ meldet heute Morgen hierzu: Der Colonialdirector Dr. Kayser habe im vorigen Monate in einem Schreiben sein im September 1895 und seitdem wiederholt eingereichtes Entlassungsgesuch bringen wiederholt. Der Wunsch nach einer weniger aufreibenden Thätigkeit sei allein der Grund.

— **Zu Schiffsfahrten in Berlin** schreiben die „Hamburger Nachrichten“: Der Aufenthalt Schiffsfahrten in Berlin befähigt, daß der Jarenbesuch in Paris schwerlich die antideutsche Spitze gehabt habe, die ihm die französische Revancheschicht beizumist. Die Besprechungen Schiffsfahrten mit dem deutschen Reichskanzler re. lieferten vielmehr den erfreulichen Beweis, daß die Politik, die unter dem Grafen Gabrili gegen Rußland beobachtet wurde, auch zur russisch-französischen Entente geführt habe, ausgegeben sei und vertrauensvolleren Beziehungen Platz gemacht habe. Der Besuch Schiffsfahrten in Berlin werde auch die Ernüchterung in Paris vervollständigen.

Aus Petersburg wird ferner unterm gestrigen Datum telegraphisch gemeldet: Am allen benutzbarsten Combinationen die Spitze abzubrechen, wird nach Versicherung von informierter Seite Schiffsfahrten in Rußland beabsichtigen. Man hofft offiziell ausfallende Mittheilungen über die Anwesenheit des Jaren in Paris und die dort erfolgten russisch-französischen Abmachungen, die sich hauptsächlich auf den zukünftigen diplomatischen Verkehr und die wirtschaftlichen und Handelsinteressen zwischen Rußland und Frankreich beziehen (H), zu geben lassen.

Diese Petersburger Meldung ist ein Abwiegungsversuch und nicht einmal ein Geschick!

— **Beim Kriegsfahrer** hat sich die Construction insofern bei den diesjährigen Wandern nicht verändert, als es eine zu schwere Last bildet für den Fahrer, daß der Fahrer durch Bodenverhältnisse gezwungen ist, sein Rad tragend von der Stelle zu fördern. Ferner wird an den Rädern die pneumatische Gummiringe (anstatt des Vollgummiringes) vermischt. Haltbar und dauerhaft sind die Räder allerdings; allein man ist nach dem „W. P. R.“ der Ansicht, daß ein leichteres Modell dieselben Eigenschaften besitzen könnte.

Das Militärfahrzeug wird in Amerika bereits mit Feuerwaffen armirt. Eine Darstellung des „Scientific American“ zeigt ein Tandem, auf dessen vorderer Enden zwei Kanonen und auf dessen hinterer zwei maffene Decken fest angehängt sind. An jeder Seite des Rahmens ist eine zwölfschüssige Repetirbüchse festgelagert, sowie an der Vorderachse und an der hinteren Sattelstütze ein Colts'scher Revolver aufgehängt. Außerdem demerkt man einen langen Kasten, der sich bei nahe über die ganze Länge des Rades erstreckt und Signalfahnen enthält. Ein anderes Militärfahrzeug ist mit einem solchen Schnellfeuergeschütz ausgerüstet. Das Geschütz wiegt 20 Kilogr. und gibt mit automatischer Patronenzuführung 200 oder 300 Schüsse mit großer Präcision ab. Wie die Ausstellungsberichte des Tandems, so soll auch die kleine Kanone dem Fahrer nicht im Mindesten behindern, auch die Steuerung des Rades nicht beeinträchtigen.

**Ausland.**

— **Türkei.** Aus Paris geht der „Frankf. Stg.“ aus diplomatischen Kreisen eine höchst merkwürdige Nachricht, die wir, ohne uns zunächst in eine Erörterung ihrer Glaubwürdigkeit einzulassen, hier einfach registriren. Man schreibt dem genannten Blatte:

Schon von jeher ist das Bestreben der türkischen Herrscher darauf gerichtet gewesen, die Thronfolgeordnung, nach welcher das jeweilige älteste männliche Familienmitglied (soziet, ungetraut, und an dessen Stelle das in allen civilisirten Ländern gültige Gesch der direkten Erbfolge einzuschließen. So hätte gern der Sultan Abdül Aziz seinen Sohn Jusuf zum Nachfolger gehabt und auch der jetzige Sultan trägt sich mit ähnlichen Plänen. Um aber die Thronfolge um so fester an seine Familie zu knüpfen, entschloß er sich einen Schritt weiter zu gehen und sich für seinen Sohn und Nachfolger nach einer Gemahlin aus den europäischen Regentenhäusern umzusehen. Die zu diesem Zwecke unternommenen Verhandlungen sind nunmehr glänzend zum Abschluß gelangt, gelegentlich der jüngst erfolgten Reise des bairischen Ministers v. Crailsheim nach Constantinopel. Jagen wir noch hinzu, daß Prinzessin Margarete mit ihrem Sohne Rupprecht und ihrer kleinen Tochter Margarethe sich augenblicklich in Athen befinden und sich von da nach Smyrna und Constantinopel begeben werden. Prinzessin Adelgunde ist, wie auch Prinz Selim, der älteste Sohn des Sultans, im Jahre 1870 geboren. Die omanischen Unterthanen des Sultans werden von der Wahrscheinlichkeit eines solchen Schrittes überzeugt sein, der den Untergang des Reiches aufzuhalten bedeutet, und die Erbthron in der Türkei werden von jetzt an in die Hände der Kaiserin selbst eine Christin fallen. Die Kinder aus dieser Ehe werden christlich erzogen sein, mit Ausnahme des Thronerben, der Mohammedaner sein muß.

Das Depeschenbureau „Perold“ verbreitet hierzu folgende Meldung aus Constantinopel: Die Wäthermung, der Sultan habe die Absicht, den Prinzen Selim mit einer christlichen Prinzessin zu verheirathen, um die directe Thronfolge zu sichern, wird im Valast als Gerücht bezeichnet. Die orientalischen Verhältnisse liegen ein solches Vorgehen nicht zu. Würde der Sultan Derartiges beabsichtigen, würde eine Empörung der Russen die sichere Folge sein.

**Parteitag der socialdemokratischen Partei Deutschlands.**

(Von unserem Special-Berichterstatter.)  
H. F. Gotha, 14. October.

V.

Der Abg. Bock eröffnete die Sitzung. Auf der Tagesordnung steht die parlamentarische Thätigkeit. Die gestellten Anträge beziehen sich hauptsächlich auf die Invaliditäts- und Altersversicherungs-gesetze. Wegen den Antrag auf Herabsetzung der Altersgrenze auf 60 Jahre sprechen die Abgg. Bebel und Wolfenb. — Dr. Quast befragt die Selbstverwaltung durch Krankenkassen. — Schwarz-Kübel: Bei dem Untergange des „Itis“ habe der Commandeur des Schiffes der Bemannung bedolben, auflast Rettungsveruche zu machen, Plagenlieder zu singen. Es sei Pflicht der Reichstagsfraction, hiergegen im Reichstag Protest zu erheben. Wenn beratliche Dinge auf den Kriegsschiffen vorkommen, dann dürfte es schließlich nicht ausbleiben, daß auf den Kaufahrtschiffen dieselbe Unsitte Platz greife. Er sei viele Jahre selbst Seemann gewesen. Sobald aber das Schiff irgend in Gefahr kam, habe man bis auf den letzten Augenblick gearbeitet, um das Unglück zu verhindern. Dann habe Jeder an seine eigene Rettung gedacht. Wäre dasselbe Verfahren wie auf der „Itis“ betriebe worden, so stände er (Redner) zweifellos nicht hier. Er sei der festen Ueberzeugung, die unsinnige Anordnung des Commandeurs auf der „Itis“ habe es verschuldet, daß so viele Menschen ein nasses Grab fanden. Seiner Meinung nach hätte der Commandeur der „Itis“, wenn er am Leben geblieben wäre, bestraft werden müssen. Im Weiteren erachte er es für nöthig, daß die Reichstagsfraction dafür einträte, daß das Unfallversicherungs-gesetz bezüglich der Seeleute eine Aenderung erfahre. Die Seeleute seien ein internationales Volk. Auf deutschen Schiffen arbeiten Angehörige der verschiedensten Nationen und diese seien aber von der Unfallversicherung ausgeschlossen. Es sei das eine Härte, die bringend einer Abhilfe bedürfte.

Die Abstimmung über diese Anträge wurde abgelehnt, dieselben aber der Fraction zur Berücksichtigung überwiesen. — Betreffs der Maßfeier wird derselbe Beschluß wie im Vorjahre gefaßt.

**Nachmittags-sitzung.**

Auf der Tagesordnung steht die Berichterstattung über den Londoner Congreß. Abg. Bebel referirt über die Benachteiligung der „Trades Unions“, den Abfall John Burns und über die Anarchistendebatte. In der darauf stattfindenden Discussion nimmt der Delegirte v. Oppenheim's Trammir den Preis von Wänschöfe und „Kars“ das Schluß-Verfahren, während unser bester Redner, Graf Königsmark von den hannoverschen Königs-Mannen, sich auf „Quintin“ ordentlich rühren mußte, um über Jarmein die Oberhand zu behalten. Ebenfalls seine ganze Kraft und Geschicklichkeit mußte „Karin“ aufbieten, um das Abgeschick's Handicap gewinnen zu können.

Das Schachturnier in Budapest. Bei der gestrigen achten Runde des Schachturniers legte Janowski in einer spanisch eröffneten Partie mit leichter Mühe über Winauer in Folge schwacher Verteidigung von Seiten des Letzteren. — Marco kam gegen Tarrsch bereits in der Eröffnung in Vortheil. Des Letzteren Position wurde nach wenigen Zügen ganz unaltbar. Auch Schlechter kam im Endspiel gegen Popiel bald in entgegengesetzten Vortheil; er mußte nach 47 Zügen die Waffen strecken, womit Popiel den ersten Sieg in diesem Turnier zu verzeichnen hat. Die Partien Noa-Albin und Walbrodt-Charouff sind noch nicht beendet. Die Erstere verpricht remis zu werden, in Letzterer ist der Berliner Weißer zwar um zwei Bauern stärker, doch sind bedeutende Remischancen vorhanden. Die Partie Holzinger-Bilbaur wurde nach 34 Zügen remis gegeben.

Zur Zeit steht das Turnier folgendermaßen: Albin 3 gewonnen, 1 remis, Charouff 4 gewonnen, 1 remis, Janowski 3 gewonnen, 2 remis, Marco 2 gewonnen, 2 remis, Marocz 3 gewonnen, 1 remis, Noa 1 remis, Bilbaur 4 gewonnen, 3 remis, Popiel 1 gewonnen, Tarrsch 1 gewonnen, 2 remis, Schlechter 1 gewonnen, 4 remis, Holzgorin 4 gewonnen, 2 remis, Walbrodt 3 gewonnen, 1 remis, Winauer 6 gewonnen. Dabei ist aber zu beachten, daß noch drei Partien zwischen Tarrsch und Noa, Charouff und Walbrodt, Albin und Noa hängen.

**Locales und Cäcliches.**

Dresden, den 15. October.

— **Se. Majestät der deutsche Kaiser** hat aus Anlaß seiner jüngsten Anwesenheit in Dresden für hiesige Arme zwei-tausend Mark Herrn Oberbürgermeister Deutler zustellen lassen. Die Vertheilung dieses Laifers. Unabgesehenes wird durch Vermittelung des Armenamtes erfolgen.

— **Se. Majestät der König** begibt sich heute Donnerstag auf längere Zeit zur Abhaltung von Jagden nach Bernsdorf.

— **Se. Majestät der König** hat den Geheimen Regierungs- und vortragenden Räten im preussischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten Forster und Witte das Comitökreuz 2. Klasse des Albrechts-Ordens und dem Mitgliede der k. u. k. Eisenbahndirection in Berlin Regierungsrath Samuel das Ritterkreuz 1. Klasse des- selben Ordens verliehen.

— **Ihre k. u. k. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg** beehren die Ausstellung der Handzeichnungen deutscher Künstler im Kunst-Salon Ernst Arnold mit einem längeren Besuche.

— **Ihre k. u. k. Hoheit Frau Prinzessin Johann Georg** in Begleitung ihrer Hofdame Fräulein v. Plato beehren das Magazin von J. Oelbier, k. u. k. Hoflieferant, mit ihrem Besuche. Des-gleichen beehren Ihre k. u. k. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen daselbst Geschäft und bewirkte Einkäufe.

— **Ihre k. u. k. Hoheit Prinzessin Leopold von Preußen** beehren die Hofdame Fräulein v. Cerrini das Strumpfwarenhaus des Herrn Hoflieferanten Hugo Borat, Seefstraße, bewahren Einkäufe.

— **Ihre k. u. k. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen** beehren die Ausstellung der modernen Handzeichnungen im Kunst-Salon Ernst Arnold mit einem Besuche aus.

— **Ihre kaiserliche Hoheit Großherzogin Anastasia von Mecklenburg-Schwerin**, mit Gefolge und Dienerschaften, ist in Dresden eingetroffen und hat in Sendigs Hotel „Europäischer Hof“ Wohnung genommen.

— **Aus der Gesellschaft.** Frau Gräfin Wladislawa Maria Antonia Balucka geb. v. Gfso ist, ihrem am 1. September b. J. verstorbenen Gemahl folgend, am 14. d. M. im hiesigen k. u. k. Krankenhaus verstorben.

— **Der Advenische Verband Dresden** hielt gestern Abend im Saale von Anstalt's Restaurant einen Vortragabend ab, zu dem sich eine größere Anzahl Herren eingefunden hatten. Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Oberlehrer Dr. phil. Bassenge, begrüßte die Erschienenen herzlich und wünschte, daß auch dieser Abend recht nutzbringend für den Verband und seine Bestrebungen werden möge. Sobann ertheilte er das Wort Herrn Schriftsteller Bley aus Berlin zu seinem Vortrag über „Die alldeutsche Bewegung“. Der Herr Vortragende gab zunächst einige Erläuterungen über die Ziele des alldeutschen Verbandes und namentlich die Richtung der deutschen Colonialpolitik, wie sie der Verband gewünscht und erhofft, die sich aber leider nicht erfüllt habe, und führt sodann ein Bild der Entwicklung des Germanenthums von älterer Zeit an den Südpolen vor. Bei den alten Germanen, die den Römern entgegenzutreten, galt als höchste Tugend die Mannestreu. Mit dem engeren Zusammenfluß der Stämme und dem Eindringen fremder Elemente in dieselben änderten sich auch die Sitten und Anschauungen und man „dachte“ an Stämmen. Das Ende dieser Stammesentwicklung war die Kleinantheil und das Schlimmste in derselben das Kleinbürgerthum, das seine Ehre nicht mehr kannte, nicht mehr verteidigte, wodurch Deutschlands Entwicklung

wiederum so schwer aufgedrückt und seine Schwächung herbeigeführt wurde. Bei alledem blieben die Deutschen das Volk der Decker und Dichter und deutsche Wissenschaft stand allezeit obenan. Dem Volk fehlte aber die Willenskraft, die deutschen Interessen dort, wo es galt, zu vertreten, ein Zustand, der bis zur erblichen Ermüdung des Deutschen Reiches noch fortdauerte. Viel lester an ihrer Eigenart, an ihren Sitten und Gebräuchen hielten unsere Brüder in Süd und Nord, in Ost und West, soweit sie von fremden Willkürherrschaften verschont worden waren. Das zeigen uns unzählige, erhebende Beispiele, insbesondere aber gegenwärtig die Bamiänder, welche einen Theil Belgiens bewohnen. Redner, der in jenen Gegenden oft und lange weilte, schilderte in begeisterten Worten die Bewegung, welche sich in dieser niederländischen plattdeutschen Bevölkerung für ihre Abstammung kundgibt in Lied und Schrift. Sie kämpfen gegen das immermehr überhandnehmende Französischthum und die damit ein-getretenen veränderten Verhältnisse einen Kampf, von dem wir uns im Mutterlande kaum einen Begriff machen können, und wissen sich in diesem Kampfe eng verbunden mit dem jenseitigen in Holland wohnenden Walen oder Wallonen. Hierbei gedachte Redner auch der Transvaal-Buren und ihrer bamiischen Abstammung, jenes stolzen Volkes, welches erst kürzlich so schöne Proben des Muthes und der Selbstthätigkeit abzugeben haben. Redner ist der Ueberzeugung, daß ebenso wie sich die Slaven einst unter Auslands Führung stellen werden, so auch alle Germanen, mit Ausnahme von England, sich unter Deutschlands Flagge sammeln werden. Vorausgehen müßte dann allerdings eine Verständigung, und sei es vorläufig auch nur auf wirtschaftlichem Gebiete, aller Derer, die sich ihrer germanischen Abstammung bewußt sind, vor allen Dingen Dänen, Holländer etc. Daß dieser Tag recht bald kommen möge, das ist das Ziel und das Streben der alldeutschen Bewegung. Unter Beifall wurde dem Redner zu Theil und Theils der Herr Vorsitzende diesen Dank Namens der Anwesenden noch in besonders herzliche Worte. Dem Vortrag folgte noch ein gefälliges Beisammeln und Aussprache über die Interessen des Verbandes.

— **Sein 50-jähriges Arbeitsjubiläum** beging vorgestern in den hiesigen Staatsbahn-Berichtern der Schied Kranke. Der Jubilar, immer noch rüstig, wurde an seiner Arbeitsstätte in feierlicher Weise empfangen und mit hübschen Geschenken überhäuft. Am Nachmittage erschien Herr Maschinen-director Allen aus Chemnitz, dem die Wünsche des Jubilars und überreichte ihm das ihm von Sr. Majestät dem König verliehene Allgemeine Ehrenzeichen, sowie auch ein von der k. u. k. Generaldirection bewilligtes Geldgeschenk.

— **Mit dem Tode des Erbprinzen der Frankfurter** beschäftigte sich gestern Abend der Verein für Geschichte Dresdens in seiner Sitzung. Herr Rathschreiber Dr. Richter wies nach, daß der geniale Katholikmischer Georg Währ eines natürlichen Todes und zwar an Stenokardie und Vergrößerung gestorben ist. Hiermit ist auch die Sage hinfällig, wonach sich Währ in Folge verkehrener Aergernisse von der Kuppel der Frauenkirche herabgestürzt haben soll. Die Sage ist wahrscheinlich dadurch entstanden, weil man bei der Ausgrabung der Gebeine Währ's im Jahre 1884 aus dem Johannis-Friedhof in dem vermeintlichen Grabe des Katholikmischer's ein Gerippe mit drei gebrochenen Rippen und einer Schädelspaltung vorfand. Ebenso hat sich während des Baues der Frauenkirche ein verarmter Arbeiter von der Kuppel derselben herabgestürzt und auch hierdurch mag die Sage Nahrung gefunden haben. Die „Neuesten Nachrichten“ haben bekanntlich in Nr. 274 von 3. October in einem Feuilleton-Artikel über die Katastrophe der Frauenkirche bereits festgestellt, daß Währ eines natürlichen Todes gestorben ist. Die Noth machte die Kunde durch hiesige und jährliche Provingblätter. Sollte dies Herr Rathschreiber Dr. Richter gänzlich übersehen haben?

— **Der dritte Termin der diesjährigen Gemeinde-Einkommensteuer** ist am 15. October fällig und in der Zeit vom 15. October bis zum 5. November d. J. im Steueramte A zu bezahlen.

— **Der dritte Termin der für das Jahr 1896 zu erhebenden Beiträge zur Diensthoten-Krankenkasse** wird mit 2 Mt. für jeden Diensthoten auf den 15. October ausgeschrieben.

— **Der „Niedelbewohner-Verein“** hielt gestern Abend im Weißen Saale der „Drei Raben“ eine öffentliche Versammlung ab, in welcher Herr Stadtrath Dr. Richter Rechtsanwalt Müller v. Bernsdorf, Herr Ulfert, Herr Dietrich und die in Dresden gebrauchlichen Mietcontracte sprach. Der Referent führte aus, daß viele Bestimmungen unseres bürgerlichen Gesetzbuches zur dem zur Geltung kommen, wenn die Beteiligten nichts Anderes vereinbart haben. Er erläuterte die Bestimmungen, daß bei einem Miethzins über 50 Thaler halbjährliche, bei einem Miethzins unter 50 Thaler vierteljährliche Kündigung einzuhalten sei, ferner daß bei einem Miethzins über 50 Thaler der Contract mindestens ein Jahr und bei einem Miethzins unter 50 Thaler mindestens 1/2 Jahr eingehalten werden muß. Weiter kann zwar sofort nach seinem Einzug wieder kündigen, doch wird dies eben nur so, daß er die Wohnung erst nach Verlauf eines Jahres resp. eines halben Jahres verlassen kann. Wenn der Miether dagegen mit zwei hintereinanderfolgenden Miethzinsraten im Rückstande bleibt, dann ist der Vermieter berechtigt, von dem Miethvertrag zurückzutreten, oder eben auch nur unter der Bedingung, daß nichts Anderes vereinbart ist. Viel im Unklaren sei die Wehrzahl noch über den Grundsatz: „Kauf bricht Miete“. Dieser Grundsatz besche auch bei uns, aber nicht in der eigentlichen strengen Form. Der neue Hausbesitzer kann sofort nach seiner Eintragung als Besitzer dem Miether kündigen, doch wird dies nur so, als wenn die Kündigung am nächsten gefälligsten, bez. vereinbarten Kündigungstermin erfolgt wäre. Uebergeht der neue Besitzer diesen Termin, ohne zu kündigen, dann gilt dies als sein Einverständnis mit dem bestehenden Contract. Das Rückbehaltungsrecht an den Sachen des Miethers steht dem Hauswirth nur an den noch in den vermieteten Räumen vorhandenen Sachen des Miethers (also nicht an denjenigen von dessen Frau) zu und auch nur wegen fälligen Miethzinses. Aufgeschoben sind ferner die Kleider und Betten, welche dem Miether und seiner Familie unentbehrlich sind, und bei Handwerker die zur Ausübung und Ausübung ihres Berufes notwendigen Gegenstände. Der Vermieter kann die Fortdauer von Sachen nicht verhindern, wenn die in der Wohnung noch zurückbleibenden Sachen zur Sicherung seiner Ansprüche genügen u. s. w. An die Miethverträge seien folgende Anforderungen zu stellen: Sie müssen möglichst kurz und einfach und allgemein verständlich sein, Miether und Vermieter müssen genau wissen, welche Rechte und Pflichten sie haben, der Inhalt muß festgehalten sein, daß jeder rechtlich denkende Mensch sich sagen müßte, daß der Vertrag recht und billig sei. Dies Alles sei aber bei den von dem Hausbesitzerverein benutzten Verträgen A und B nicht der Fall. Redner warnte dann an der Hand von mehreren Beispielen aus seiner Praxis, diese Verträge zu unterschreiben, da in denselben Bestimmungen enthalten seien, die dem Miether schweren Schaden bringen können, u. A. die, daß der Hausbesitzer jeder Zeit berechtigt ist, bauliche Veränderungen bis zu einer Dauer von 30 Tagen vorzunehmen. — An diesen Vortrag schloß sich noch eine längere Debatte an.

— **Neuer im k. u. k. Hoftheater.** Die Dresdner Hofbühne hat am vorgestrigen Abend im Alsbäcker Hoftheater einen Bühnenbrand gehabt. Im zweiten Act vom „Freischütz“ geriet in der Wollschluchtscenerie eine Goulette in Brand, und die Flamme brach sich rasch auf. Es erschienen sofort Feuerwehrende aus der Büchse, welche die Flammen erstickten. Bemerkenswerth war der Gegenwart des Herrn Rebusch, der in der Rolle des Kaspar in der Scene beschäftigt war und, obwohl er wenige Schritte von der Flamme entfernt war, ruhig lachend sitzen blieb. So geriet denn auch das Publikum nicht in Unruhe und die Weihen mögen wohl geglaubt haben, das Feuer „gehöre dazu“. Nur wenige Zuschauer von Logenplätzen ritten hinaus.

— **In hiesigem Zustande** aufgefunden wurde ein Greis vor-gestern halb zehn Uhr Abends am dem Elb-Promenadenweg in Voß-vigang, war in der Dunkelheit gestürzt und konnte sich nicht mehr erheben. Er wurde zur Wache gebracht, war jedoch in Folge des ausgebluteten Schenkels außer Stande, noch am selben Abend ins Bettmweg nach seiner in Dresden gelegenen Wohnung anzutreten, weshalb man ihm im „Krankenhaus“ der Gemeinde auf der Baum-schulenkstraße ein Nachlager anwies. Der bereits 87-jährige Greis wurde gestern von seinem Schwiegerohn abgeholt.

— **„Kauft jede Postkarte hinter Euch!“** — diese ersten Dichterworte kann man jetzt vielen „grünen“, welche durch Gindlich in die Gemeinliste der I. Serie der Postkarte der Ausstellung sich lassen überlegen, daß sie eine — nicht gewonnene haben. Wer einer Gewinn erwirbt, der kann als flüchtiger Glückspilz gelten, kommt doch auf 100 000 Loos nur 4000 Gewinne

— **Mitglieder** des hiesigen Vereins für Geschichte Dresdens in seiner Sitzung. Herr Rathschreiber Dr. Richter wies nach, daß der geniale Katholikmischer Georg Währ eines natürlichen Todes und zwar an Stenokardie und Vergrößerung gestorben ist. Hiermit ist auch die Sage hinfällig, wonach sich Währ in Folge verkehrener Aergernisse von der Kuppel der Frauenkirche herabgestürzt haben soll. Die Sage ist wahrscheinlich dadurch entstanden, weil man bei der Ausgrabung der Gebeine Währ's im Jahre 1884 aus dem Johannis-Friedhof in dem vermeintlichen Grabe des Katholikmischer's ein Gerippe mit drei gebrochenen Rippen und einer Schädelspaltung vorfand. Ebenso hat sich während des Baues der Frauenkirche ein verarmter Arbeiter von der Kuppel derselben herabgestürzt und auch hierdurch mag die Sage Nahrung gefunden haben. Die „Neuesten Nachrichten“ haben bekanntlich in Nr. 274 von 3. October in einem Feuilleton-Artikel über die Katastrophe der Frauenkirche bereits festgestellt, daß Währ eines natürlichen Todes gestorben ist. Die Noth machte die Kunde durch hiesige und jährliche Provingblätter. Sollte dies Herr Rathschreiber Dr. Richter gänzlich übersehen haben?

— **Der dritte Termin der diesjährigen Gemeinde-Einkommensteuer** ist am 15. October fällig und in der Zeit vom 15. October bis zum 5. November d. J. im Steueramte A zu bezahlen.

— **Der dritte Termin der für das Jahr 1896 zu erhebenden Beiträge zur Diensthoten-Krankenkasse** wird mit 2 Mt. für jeden Diensthoten auf den 15. October ausgeschrieben.

— **Der „Niedelbewohner-Verein“** hielt gestern Abend im Weißen Saale der „Drei Raben“ eine öffentliche Versammlung ab, in welcher Herr Stadtrath Dr. Richter Rechtsanwalt Müller v. Bernsdorf, Herr Ulfert, Herr Dietrich und die in Dresden gebrauchlichen Mietcontracte sprach. Der Referent führte aus, daß viele Bestimmungen unseres bürgerlichen Gesetzbuches zur dem zur Geltung kommen, wenn die Beteiligten nichts Anderes vereinbart haben. Er erläuterte die Bestimmungen, daß bei einem Miethzins über 50 Thaler halbjährliche, bei einem Miethzins unter 50 Thaler vierteljährliche Kündigung einzuhalten sei, ferner daß bei einem Miethzins über 50 Thaler der Contract mindestens ein Jahr und bei einem Miethzins unter 50 Thaler mindestens 1/2 Jahr eingehalten werden muß. Weiter kann zwar sofort nach seinem Einzug wieder kündigen, doch wird dies eben nur so, daß er die Wohnung erst nach Verlauf eines Jahres resp. eines halben Jahres verlassen kann. Wenn der Miether dagegen mit zwei hintereinanderfolgenden Miethzinsraten im Rückstande bleibt, dann ist der Vermieter berechtigt, von dem Miethvertrag zurückzutreten, oder eben auch nur unter der Bedingung, daß nichts Anderes vereinbart ist. Viel im Unklaren sei die Wehrzahl noch über den Grundsatz: „Kauf bricht Miete“. Dieser Grundsatz besche auch bei uns, aber nicht in der eigentlichen strengen Form. Der neue Hausbesitzer kann sofort nach seiner Eintragung als Besitzer dem Miether kündigen, doch wird dies nur so, als wenn die Kündigung am nächsten gefälligsten, bez. vereinbarten Kündigungstermin erfolgt wäre. Uebergeht der neue Besitzer diesen Termin, ohne zu kündigen, dann gilt dies als sein Einverständnis mit dem bestehenden Contract. Das Rückbehaltungsrecht an den Sachen des Miethers steht dem Hauswirth nur an den noch in den vermieteten Räumen vorhandenen Sachen des Miethers (also nicht an denjenigen von dessen Frau) zu und auch nur wegen fälligen Miethzinses. Aufgeschoben sind ferner die Kleider und Betten, welche dem Miether und seiner Familie unentbehrlich sind, und bei Handwerker die zur Ausübung und Ausübung ihres Berufes notwendigen Gegenstände. Der Vermieter kann die Fortdauer von Sachen nicht verhindern, wenn die in der Wohnung noch zurückbleibenden Sachen zur Sicherung seiner Ansprüche genügen u. s. w. An die Miethverträge seien folgende Anforderungen zu stellen: Sie müssen möglichst kurz und einfach und allgemein verständlich sein, Miether und Vermieter müssen genau wissen, welche Rechte und Pflichten sie haben, der Inhalt muß festgehalten sein, daß jeder rechtlich denkende Mensch sich sagen müßte, daß der Vertrag recht und billig sei. Dies Alles sei aber bei den von dem Hausbesitzerverein benutzten Verträgen A und B nicht der Fall. Redner warnte dann an der Hand von mehreren Beispielen aus seiner Praxis, diese Verträge zu unterschreiben, da in denselben Bestimmungen enthalten seien, die dem Miether schweren Schaden bringen können, u. A. die, daß der Hausbesitzer jeder Zeit berechtigt ist, bauliche Veränderungen bis zu einer Dauer von 30 Tagen vorzunehmen. — An diesen Vortrag schloß sich noch eine längere Debatte an.

— **Neuer im k. u. k. Hoftheater.** Die Dresdner Hofbühne hat am vorgestrigen Abend im Alsbäcker Hoftheater einen Bühnenbrand gehabt. Im zweiten Act vom „Freischütz“ geriet in der Wollschluchtscenerie eine Goulette in Brand, und die Flamme brach sich rasch auf. Es erschienen sofort Feuerwehrende aus der Büchse, welche die Flammen erstickten. Bemerkenswerth war der Gegenwart des Herrn Rebusch, der in der Rolle des Kaspar in der Scene beschäftigt war und, obwohl er wenige Schritte von der Flamme entfernt war, ruhig lachend sitzen blieb. So geriet denn auch das Publikum nicht in Unruhe und die Weihen mögen wohl geglaubt haben, das Feuer „gehöre dazu“. Nur wenige Zuschauer von Logenplätzen ritten hinaus.

— **In hiesigem Zustande** aufgefunden wurde ein Greis vor-gestern halb zehn Uhr Abends am dem Elb-Promenadenweg in Voß-vigang, war in der Dunkelheit gestürzt und konnte sich nicht mehr erheben. Er wurde zur Wache gebracht, war jedoch in Folge des ausgebluteten Schenkels außer Stande, noch am selben Abend ins Bettmweg nach seiner in Dresden gelegenen Wohnung anzutreten, weshalb man ihm im „Krankenhaus“ der Gemeinde auf der Baum-schulenkstraße ein Nachlager anwies. Der bereits 87-jährige Greis wurde gestern von seinem Schwiegerohn abgeholt.

— **„Kauft jede Postkarte hinter Euch!“** — diese ersten Dichterworte kann man jetzt vielen „grünen“, welche durch Gindlich in die Gemeinliste der I. Serie der Postkarte der Ausstellung sich lassen überlegen, daß sie eine — nicht gewonnene haben. Wer einer Gewinn erwirbt, der kann als flüchtiger Glückspilz gelten, kommt doch auf 100 000 Loos nur 4000 Gewinne





Odol erfrischt den Mund! 1885b

Keine Ladenmiete, keine großen Spesen, directer Verkauf ermdglichsten od dem 14971

**Crefelder Sammet- und Seiden-Haus**  
Seifert & Co.,  
Pragerstraße 28, 1. Etage,

zu den unerreicht billigen Preisen zu verkaufen. Auf jedem Stück offene streng feste Preise bürgen für die größte Realität. Das Lager bietet eine enorme Auswahl für jeden Geschmack, von den einfachsten bis schwersten Qualitäten in Sammet, Plüsch und Seide. Jedes Noach wird abgeben und Muster nach auswärts franco zugesandt.

**Damenstiefel a 7 Mark, Herrenstiefel a 8 1/2 Mark**  
bekommen Sie in eleganten und solider Ausführung [17572]  
Wilsdrufferstraße 7, Hotel „Goldner Engel“  
in der Verkaufsstelle der Doppelwägen Schuhfabrik R. Dorndorf.

**Ressels Special-Institut für heilmagnetische Krankenbehandlung.** Dresden, Narischallstraße 34. Sprechzeit von Vormittags 10-11 Uhr und Nachmittags 2-3 Uhr. 17760

Verlangen Sie überall **Aulhorn's Nahrungsmittel** 14887

**Zahn-Arzt Dr. chir. dent. Hendrich,**  
Strubestraße 9.  
Vollständig schmerzlose Operationen in der Betäubung;  
Künstlicher Zahnersatz in Kautschuk, Aluminium etc.  
Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten.  
Zahnkronen, ohne Gummipartikel, der beste Ersatz verloren gegangener Zähne. [18362]

Unbemittelte halbe Preise; Theilzahlung gestattet.  
Sprechstunden 9-5 Uhr, Sonntag 9-12 Uhr.

**Geheime** Feiden, Harndeschw., Ausd., Weidw., Holz, uhl. Jugendgemohnheiten etc. hilft n. 23 Jahr. Praxis ev. auch briefl. Schutze, Reichbergerplatz 22, v. 11-3, 1/2 6-8 Uhr. 19044

**Unbemittelte** zahlen halbe Preise bei gewissenhafter und mögl. schmerzfreier Behandlung.  
Approb. Zahnarzt Prag, Grünauerstr. 15, 2. 9-1, 3-6, Sonntag 9-1. 18836

**Codes-Anzeige.**  
Theilnehmenden Freunden und Bekannten von nah und fern die traurige Mitteilung, daß am 13. d. M. 11 1/2 Uhr Nachts mein herzenguter Gatte, unser Vater und Schwager

**Johann Friedrich Pape,**  
Malermmeister,  
im Alter von 88 Jahren nach kurzen Leiden unerwartet durch einen sanften Tod zu seinem Erlöser eingegangen ist.

Um stille Beileid bitten  
**Die trauernden Hinterlassenen.**  
Clara Pape als Wittin.

Die Beerdigung findet 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Gotta, Sühlfstraße 6, aus statt. 108

Heute früh 4 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter, treusorgender Gatte und Vater, Sohn, Bruder und Schwager

**Karl Gustav Hülm,**  
Drehstler.  
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 8 Uhr auf dem äußeren Friedrichstädter Friedhofe statt.  
Dresden, den 14. October 1896.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Dankfagung.**  
Zurückgekehrt vom Grabe unserer viel zu früh von uns geschiedenen treusorgenden lieben Gattin, herzenguten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante 19432

**Frau Ernestine Wilhelmine Hippe geb. Nitzsche**  
sagen wir allen denen, welche uns während der schweren Krankheit, sowie beim Begräbnis beräuhliche, wahrhaft innige Beweise der Liebe und Theilnahme gegeben, unseren innigsten Dank. Ausdrücklich dankt Herr Dr. Schaffe für seine rastlosen Bemühungen, uns die theure Entschlafene am Leben zu erhalten, sowie Herrn Diakonius Weindle und Herrn Pastor Schultheis für ihre tröstlichen Worte.  
Möge der liebe Gott Jeden vor solchem herben Schicksal bewahren.  
Königsstein, am 14. October 1896.  
**Die trauernden Hinterlassenen.**

**Einladung**  
zu dem  
Freitag d. 16. Octob.  
Abends 8 Uhr  
Fürstlichenstraße 37, pt.  
(Eingang im Hausflur)  
Nachtfindenden

**Vortrag**  
über:  
„Das Bekenntniß des wahren Christenthums und die vorhandene Zukunft Jesu Christi.“  
Eintritt frei.  
P. Wendisch.

**K. S. Militär-Orchester.**  
Freitag den 16. October  
Abends 7 1/2 Uhr  
in den Sälen zum „Deutschen Kaiser“ in Pleschen  
Stiftungsfest,  
bestehend in  
**Concert und Ball**  
(Gardereiter-Capelle, unter persönl. Leitung des Stadtmusikdirektors Hrn. Stodt). 19347

Bereitsmittel werden nebst Angehörigen hierdurch eingeladen.  
Der Gesamtvorstand.

**Männer-Gesang-Verein „Amphion“.**  
Sonnabend den 17. October  
**1. Familien-Abend**  
im Saale der „Reichskrone“,  
Königsbrüderstr. 1, Ecke Bischofsberg.  
Anfang 8 Uhr. D. S.

Nichts Ethie und Ise.  
Brief liegt unter A B 100  
Saubotham Dresden. 24



**Monats-Versammlung**  
im Restaurant „Zur Börse“,  
Schlesische Str. 1.  
Ausgabe der Jahres-Quittungsarten durch den Vereinskassier.  
Schreibende Theilnahme erwünscht  
19394  
**Der Vorstand.**

**Streng reell!**  
Junger Bäckermeister, Befähiger einfl. Bäckerei, von angenehm. Neubern u. g. verträgl. Charakter, sucht debuis bald. Vereinarbeitung die Bekanntschaft eines jung. Mädch., am liebst. Babenmädchens. Berthe Off. nebst Ang. der nähr. Verhältn. unt. F 75 Exped. d. Bl. erb. 48

**Reell.**  
Zwei bessere Mädchen dienenden Standes von 25-27 Jahr., mittl. Statur, wünschen die Bekanntschaft jüngerer hübscher Herren debuis Vereinarbeitung zu machen. Profess. mit sicherer Erlernung erb. den Vorzug. Gest. Offert. bis zum 20. Oct. u. F 72 Exped. d. Bl. erb.

**Veronica.**  
Brief liegt u. R 139 Exped. d. Bl.

**Wein Heinrich!**  
Wie kannst Du von einer Bekanntschaft schreiben? Ein überglücklich, wünsche noch viele dieser Briefe, bin jetzt selbst eingekleidet. Deine baldigen Besuch oder Brief. Verlang meiner nicht. Nr. 13. A. J., Dresden, Köllnerstr. 15, pt. r.

**Einige junge Mädchen,**  
welche Lust haben, sich an einem Abendkursus im Spitzensticken zu betheiligen, erhalten nähere Auskunft Landhausstr. 8, 3.

**Zither-Unterricht**  
ertheilt gründlich und billig  
F. Krahl, Reitbahnstraße 3, 2.

**Berfilbern,**  
Bernickeln, Verarbeiten bei J. Hahnemann, Am See Nr. 7. 345 J. H.

**Jede Dame**  
besuche das neueröffnete Ausgeschäff von Bertha Köhler, Lutherplatz 10, Eingang Pulsnierstraße, nächst Baupolierstraße. Elegante Neuheiten in großer Auswahl.

**Taschenmesser**  
in großer Auswahl bei J. Hahnemann, Messerschmied, Am See Nr. 7. E. H.

**Haar-Uhrketten**  
neuerer Art fertigt am billigsten  
R. Freilichen, Briefver. Postplatz 1, Promenade. R. M.  
Höpfe, ohne Unterlagen, jetzt daselbst enorm billig. 17239

**Altes Gold**  
u. Silber, Uhren, sowie Münzen u. Medaillen, Edelsteine lauft der Juwelier Fr. v. Schlechtleitner, Kannestr. 21, neben Hotel Kannehof. 17478

**Künstliche Zähne**  
in Gold, Aluminium u. Kautschuk m. u. ohne Gummipartikel. Plomben, Zahnstücken, Kieferplatten. Vollständig schmerzlose Behandlung. 15jährige pratt. Thätigkeit garantiert für ladelose Arbeit. Theilzahlungen.  
W. Löffler, Zahnkünstler, 18816\* Schloßstr. 20, 2. Et.

**Schuhwerk**  
wird gut besohlt und reparirt  
Taschberg 1, 1. St. U. 18916\*

**Pianos,**  
freuzigal., Pianoforte, neu, mit Garantie, von 250 Mk. an, Harmoniums von 125 Mk. an, Pianoforte, vorgerichtet, 40 Mk. Schütze, Johannesstr. 19, 2. [18895\*]

**Hôtel Ludwig Dahm,**  
Berlin, Mittelstraße 20.  
Mit allen der Neuzeit entspr. prima Einrichtungen versehenes gut bürgerliches Hotel mit neuen französischen Betten bei civilen Preisen. Fernsprecher Amt 1, 2678.  
Berthel Ludwig Dahm,  
früher Leiter d. „Hotel Randmann“ 18447

**Theater.**  
Königl. Hof-Theater Altstadt.  
Donnerstag  
Alessandro Stradella.  
Romantische Oper in 3 Acten von v. Flotow.  
Coppelia.  
Ballet in 2 Aufzügen.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag:  
Das Glöckchen des Eremiten.  
Komische Oper in 3 Acten.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

Königl. Hof-Theater Altstadt.  
Donnerstag:  
Sie weint. Lustspiel in 1 Act.  
Ein Nachtlager Corvins.  
Historisches Lustspiel in drei Acten von Franz Rißel.  
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Freitag:  
Ein Schritt vom Wege.  
Lustspiel in 4 Acten von Adbert.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

Neudamm-Theater.  
Donnerstag:  
Waldfest.  
Operette in 3 Acten v. G. Davis.  
Musik von Jos. Strauß.  
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Freitag:  
Waldfest.  
Benefiz für Herrn Carl Friele.

**Neuheit!**  
**Regulator**  
mit Doppel-Viertel-schlag von 30 Mk. an.  
**Fritz Müller,**  
Edle Prager- und Strubestraße. 18903

**Plättglocken**  
aller Art mit geschmeid. Stählen findet man wirklich preiswerth und gut bei  
**Schmeisser & Lesser,**  
Nebergasse 25. K. 17906

**Vorzügl. alt abgelagerte Roth-, Weiss- und Süd-Weine, Süssen Ungar, Ruster Ausbruch**  
etc. etc.  
empfehlen zu billigsten Engros-Preisen 19449

**Gebr. Bergmann,**  
Koblan, Koonstraße 8.  
**Achtung!**  
Von Sonnabend den 17. Oct. Mittags an täglich 19409b

**Affastodisen-Kopffleisch-Verkauf**  
aus der Conservefabrik von Dr. Naumann-Pflauen.  
Kopffleisch 20 Pf.  
Leber 50 „  
Fische 20 „  
Lunge 15 „  
Gehirn 50 „  
Nieren 50 „  
Rindfleisch Stück 30 „  
Bouillonnknochen 15 „  
Guter Speisefisch, roh u. ausgelassen 80 „  
Köbau, Wilsdrufferstraße 6.

**Kehler's Bazar für Gelegenheitskäufe**  
befind. sich jetzt Hofstr. 62, pt. Neu eingetroffen: 8b

Regenmäntel, Winter-Jackets, Kragen, Herren-Garderobe, Schuhwaren, Normalwäsche zu bekannt billigen Preisen.

**Wer billige**  
Winter-Heberzieher, Loden-Joppen, Gosen kaufen will, gebe Landhausstraße 10, 1. 19445b

**Ausverkauf**  
zu bedeutend ermäßigten Preisen von  
Teppichen, Möbelstoffen, Tischdecken, Portiären, Gardinen, Läuferstoffen, Schlaf- und Reise-Decken, Vinoleum, Wachsstücken etc.  
wegen Auflösung der Firma  
**Leiskow & Hodum,**  
28 Amalienstraße 28. 19199

**Brod-Verkauf.**  
Eine leistungsfähige Mühle sucht mehrere tüchtige Brodabnehmer unter günstigen Bedingungen. Näheres unter E. L. 3530 durch Rudolf Mosse, Dresden.

**Zu verkaufen**  
**Haus-Verkauf**  
in Schandau. 18957  
Suche für mein in bester Lage befindliches, für jedes Geschäft sich eignendes Hinzhaus einen Käufer. Anzahlung gering. Offert. unt. N 19357 a. b. Exp. d. Bl. erb.

**!! Billiges Gut !!**  
1/2 Erb. von Stadt u. Bahnhof, Bez. Pleschen, 578 Morgen meist drainirter Weizenboden incl. 150 Morg. Wiesen u. Holz, massive gute Gebäude, Ställe gemöblt, herrschaftl. Wohnhaus, 9 Zimmer, Gärten, 8 Pferde, ca. 40 St. Rindvieh, 15 Schweine, viel Federvieh, eigene gute Jagd und Waidt. 115000 Mk. Anzahl. 30000 Mk. Selbst. kostenfrei Näheres b. conservative Gütergenossin Neugut, Trautenstraße 26, part. 19440

**Haus**  
mit großen Gemüsegarten, Wasserleitung, nahe am Holze liegend, 1/2 Stunde von Pleschen, ist für 10000 Mk. zu verk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Gest. Offert. unter H 19444 Exped. d. Bl.

**Producten-Geschäft**  
mit Schlachteinrichtung und Bierapparat, billige Miete, bis 1. Jan. frei, ist Abreise halber sofort für 900 Mk. zu verkaufen. Off. unt. K 370 Kital-Exp. Hauptstr. 12.

**meine Nudelfabrik**  
mit nachweisl. stark. Paarenunfob weg. Krankheitsfall sehr preiswerth. Näh. Strubestraße 8, part. 17

Ein langjährig bestehendes, gut gehendes  
**Producten-Geschäft**  
soll in gute Hände verkauft werden. Off. u. E 70 an die Exp. d. Bl.

**Flotzgehendes Grünwaren- und Producten-Geschäft**  
ist sofort billig zu verk. Off. u. F 71 Exped. d. Bl. erb. 41

**Schönes Grünwaren- und Producten-Geschäft,**  
in guter Lage, bis Neujahr mehrer, besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Gest. Off. u. F 71 an die Exp. d. Bl. erb. 44

**Erste Dresdner Bettstellen- und Matragen-Fabrik.**  
**Grösste Auswahl, billigste Preise.**  
Röhrenstraße 12, parterre.  
**B. Wehite & Comp.**  
Betten, Federn.  
+ Fertige neue Betten, von 10, 12, 15 Mk. bis zu den besten, sowie böhm. Federn von 1 Mk. an bis zu den besten stets vorräthig  
Weitenerstraße 49, 1.

**Großer Möbel- u. Polsterwarenverkauf**  
in reichhaltiger Auswahl, zu selten billigen Preisen in Kuchbaum, Ecke und Amintation Pilsenerstr. 48, 1.  
Bettst., Kleiderk., Matr., Sopha, Tisch, Stühle, Spiegel, Vertico i. b. zu verk. Webergasse 30, Hebergasse. 18901

Sopha, Bettst. mit Matr., einr. Matrone Kienlitz. 58, 1. [19194]

**Matratzen Bettstellen**  
größte Auswahl, empfiehlt die  
**Matratzen-Fabrik**  
Striesen, Augustenstr. 30, vorthe Strabenbahn-Bahnhofe.  
Zum Umzug sof. bill. zu verk.: 1 Sopha, Kleiderk., Vertico, 2 Bettst., Matr., Tisch, Spiegel, gut. Federbett Schöbergasse 12, 1. 19054  
2 Bettstellen m. Matr. i. bill. zu verk. Kienlitzstr. 28, pt. 8ab.

**Sophas, Matr., Bettst.,**  
Wegen Erparniß d. theuren Ladenmiete äußerst billige Preise.  
Zahnstraße 14, 1. Et. 19148b

Berthel Sophas, Schränke, Tisch, Stühle, Vertico, Bettstellen, mit und ohne Matragen, Federbetten u. K. m., neu u. geb., billig zu verk. Köbbau, Poststr. 29, b. [18144b]

**Gelegenheitskauf!**  
Pracht. Betten, Ober-, Unterbett u. Kissen für 13 Mk., hochf. Ausstattungsbeet f. 18 Mk. sofort zu verk. Walsburgstr. 8, 1. [19289]

**Grosses Spiegel-Lager,**  
alle Arten, die Preise sehr niedrig, sowie alle andere Möbel als Stühle, St. Buffet 155 Mk., Vertico 42 Mk., Schreibtische 42 Mk., Garnitur, verstellbar, und Säulen 100 Mk., Sopha 27, Commode 17 Mk., Schränke von 10 Mk. an u. f. m. im Ausverkauf 72

Sofort zu verkaufen: hochpreisige Salon-Garnitur, Säulentrumeaus, Nuss-Schrank u. Verticos, Coulisentisch, Stühle, Buffet, Sopha, Bettstellen mit Matr. und Verch. für jeden annehmbarer Preis  
1891 Walsburgstr. 8, 1. Et.

**Ein Bett**  
f. 13 Mk. zu verk. Stenadsstr. 14, pt. r.

**Schönes Säulen-Sopha**  
Postb. zu verk. Schulstr. 4, 2. L.  
2 Nusselbettst. m. Matr., Sopha, Schränke, Vertico, Waschtisch mit Marmorpl., Tisch, Stühle, Sopha, Bettstellen mit Matr. und Verch. f. zu verk. K. K. K. 1. pt. Schmidt.

**Sopha,**  
wie neu, billig zu verk. Grenadierstraße 4, parterre links. 49f

35 Mk. Bettst. m. M., 2 Betten, Schreibtisch, Sophas, 15 u. 23 Mk. Oberbetten. 19254

**Piano,**  
Vorzügl. Pianoforte billig für 100 Mk. zu verk. Reinhardtstr. 3, part. L. nächst Weitenerstr. [19380b]

**Wer gute**  
getragene oder neue Herrenkleider, Stiefel u. Möbel bill. kaufen will, bemühe sich Landhausstraße 10, 1.  
Für mittl. Figur g. W. Heuer, u. 2 Herbstkleider, sehr bill. zu verk. in Striesen, Kuchbaumstr. 10, W. 1. L.  
Ein g. W. Heberzieher, som. ein g. Raff.-M. b. zu v. Ostra-Allee 80, 2. L.

**Gutgetragene Winter-Heberzieher für Herrn und ein Damenjackett ist billig zu verkaufen Rosenstraße 46, Hinterhaus 2. Etage links. 19459**

**Gelegenheitskäufe!**  
in Herren- und Knaben-Garderobe, sowie Doppeldeck, Winter-Heberzieher, Joppen, Arbeitskleidern und Schuhwaren. — Für gute haltbare Waare letzte jede Garantie. — Verkauf zu den äußerst billigsten Preisen. 404 f

**B. Böyer, Reichsstraße.**

**Pneumatischer Rover**  
kosten unter Garantie wegen vorgerichtet Saison halt 250 Mk. nur 200 Mk. auf Theilzahlung; per Kasse halt 250 Mk. nur 200 Mk., complet mit allem Zubehör; beagl. gebrauchte Rover  
zu enorm billigen Preisen in der altenommiten Jahrbuchhandl. von  
**M. Engel,**  
Grana: Dresden,  
vis-a-vis Galtzof „Grüne Wiese“.  
Zu verkaufen:

**Rover**  
für 75 Mk.  
Riften, noch sehr gut erhalten, beagl. Schneidemaschine für 40 Mk., Familien-Nähmach., vorzügl. nähend, für 35 Mk. b. G. Fuelle, Mechanikus, Ostra-Allee 33. 18815

Rover, hochf. Nachb. bill. zu verk. Gr. Plauenischestr. 6, pt. 18912

Vertical text on the left margin, likely a list of prices or a small advertisement, partially cut off.

Vertical text on the right margin, likely a list of prices or a small advertisement, partially cut off.

Rover, Pneum., fast neu, bill. zu verk., event. Teilzahl, Kammerstr. 15, S. r., 1. Et. 1. (1882)

Hohefeiner Rover weg. Einrückend u. Militär billig zu verk. Güterbahnhofstr. 28, 2. r. (88)

Rover, Muttermaschine, spottbillig zu verk. Rosenstr. 46, Lebergeschäft. (19458)

Rover (Pneum.) für 75 Mtr. u. 100 Mtr. zu verkaufen im Barbier-Geschäft Glacisstr. 18.

Engl. Kinder- u. Wappwagen billig zu verk. St. Bräutigam, 15, 1. 18970

Engl. Kinder- u. Wapp. bill. zu verk. Wettinerstr. 38, pt. Woldner, 17008

Wol. Kinder- u. Wapp. fol. 1. verk. Galleriestr. 17, 1. r. (17864)

Guterh. Kinderwagen billig zu verk. Reuegasse 20, 3. Schrotter, (19)

Ein Kinderwagen zu verkaufen Ammonstr. 66, 4. Baumt, 22b

Ein Kranfennachstuhl nebst Pulverring ist billig zu verkaufen Böttan, Poststr. 81, 3. Et. Lehmann, (886)

Rund. Kinderwag., 7 Mtr., Fahrst. m. Bl. 6 Mtr., Bettst. m. hoh. Haupt u. Matr. billig Palmstr. 27, 1. r.

Engl. Kinderwag. u. Fahrst. bill. zu verk. Annenstr. 13, 3. r. Sch.

Der Weg macht sich bezahlt! Nähmaschinen

von 30 Mtr. an empfiehlt Paul Schenk, Mechaniker, Dresden-Streifen, Spenerstraße 5. Reparaturen schnell u. billig. (18936)

Gebr. vorzügl. Nähmaschine bill. zu verk. Reigigerstr. 28, 2. r. (31)

Gebrauchte Nähmaschine, guterhalten, ganz billig zu verk. Reigigerstraße 25, 2. Et. links, (68)

Singermaschine 48b billig zu verkaufen Vermoierstraße 10, part. r. (n. Postpl.).

Billards, vielfach prämiert, empfiehlt Starke, Dresden, Ost-Allee 28. Reparaturen prompt u. sauber.

Künstl. Blumen u. Blätter zu Sebniger Breiten kauft man am billigsten nur bei Oeffe, Johngasse 10. 18874

Leim-Ofen von 20-40 Mtr. Tischstraße 5 in der Schloßerei. 19226

1000 Stück große, starke Zinf-Eimer verkauft billig E. Pilz, Blumenstraße 10. 19289

Ein neuer Schmiede-Amboss mit Horn, 80 Kilo schwer, billig zu verk. bei Daase, Döpelstr. 56, 5b. 1. (19295)

Glas-Ofen, auch als Küchenofen, billig zu verk. Louisestr. 79, 1. r.

Zu verkaufen ein Fenster-Vorbau u. 2 Gasarme Kaffhäuserstr. 7 in Weichsitz. (40)

Eine alte Violine (Nachlaß) sammt Kasten und 2 Bögen billig zu verkaufen Freiburgerstraße 95, 1. Et. links. 29b

Al. eiserner Geldschrank, wie neu, sehr billig zu verkaufen Güterbahnhofstraße 19, 2. r. 66

Eine noch neue Wäschewinde ist billig zu verkaufen Fürstentstraße 45, 2. Etage. 92

Kanonenofer billig zu verk. Am See 88, Mitlaggeschäft. (48)

Spitzen-Verkauf. Neuhäuten in Füll u. Spachtel zu Fabrikpreisen. Güntig für Schneiderinnen. Landhausstr. 8, 3. Gute Schüler-Violine billig zu verk. Dammweg 5b, 3. Witzke, (88)

Grünes Fed-Weiß jedes Quantum liefert franco an Stelle Fr. Braunstner, 30b, Weberstraße 24, 4. N. 19464

Schöne junge fed. Angoraninchen, fast billig zu verk. F. Niebeck, Nieberhermsdorf b. Potsdampl. 19289

Dalmatiner-Berghund, männl. Rasse, 1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen Markgraf-Heinrichstr. 80, p. L. 6b

Ein Zughund ausgezeichnet im Zug, mit Geschir zu verk. Viehchen, Salenstr. 34, (79)

8 Paar junge Nachttauben f. billig zu verk. Schölergasse 8, 4. r. 28

Qualitative Buchschäme, raffineriert, billig zu verkaufen in Eßtan, Raupherstr. 6. 28c

Pferde-Dünger 4 Fuder 2 Mtr. kann abgehoben werden in der Fabrik von C. O. Potzold & Aulhorn, 19480

Zu kaufen gesucht Kleines Geschäft,

am liebsten Schokoladen- oder Getren-Geschäft, mit daranstehender Wohnung, wird von jungen Leuten sofort oder später zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter F 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 53

Gebrauchte Möbel, Betten, ganze Einrichtungen und Nachlässe kauft stets gegen sofort. gute Bezahlung W. Ulbricht, Siegelstraße 54. 18837

Hohe Preise zahle f. getragene Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Leibwäsche, Bodenrumpen, Briefk. f. i. Haus, Wolf, Terrassenstraße 6. 18988

Alterthümliches Porzellan, Bronzen, Kupferstücke, Möbel ufm. kauft zu höchsten Preisen Thoma, Jüngerstr. 38.

Gebrauchte Möbel, Betten, Kleidung, ganze Nachlässe kauft Fr. Ehrlich, Siegelstr. 32, v. (18982)

Bücher-Ankauf. Goldstein's Antiquariat, 32 Villnigerstraße 32. Briefl. Bestell. komme ins Haus.

Messermaschine, Blumenbrett, gebraucht, zu kaufen gesucht Ammonstr. 52, 3. 32b

Ich suche 2 bis 3 hübsche tiefe Jagdregale, 1,50 Mtr. lang, sowie gebr. Violone zu kaufen. Off. mit Preisangabe erbeten Bischofsweg 48, part. 18b

Eine gut erhaltene Kindernebststühle zu kaufen gesucht. Off. Duthersplatz 4, 4. Mitte erb. 70w

Stellen finden. Für eine Flaschenfabrik mit Reihewanne in Holland wird ein tüchtiger Betriebsbeamter gesucht. Gest. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. bisheriger Thätigkeit zu richten unter J G 8193 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ich suche zum Abschluß von Wasserleitungsschächten, Insaß u. Dachstuhl-Verbindungen (18744)

tüchtige Agenten und Acquisiteure gegen hohe Bezüge event. Fixum. Gustav Graf, Dresden-N., An der Frauenkirche Nr. 3.

Commis (Colonialwaarenver.) wird acceptirt. Off. unter Carl Langs, postlag. Dresden-N. (42)

Junge tüchtige gewandte 20b

Reisende auf ein leicht absehbares Brachtwort werden bei hoher Provision gesucht Freiburgerstr. 69, p. links.

Kräftiger jung. Mann (auch Nichtaufmann) für Reisebegleitung gesucht. Ausübung zum Reisen geboten. Off. u. K 371 Hil.-Exp. Hauptstr. 12, (61)

Adressenschreiber auchhülfsweise gesucht Frauenstraße 5. 77

Musik! Ein g. Posannist auf g. Landaal sofort gesucht. Werthe Offerten an A. Dittich, Augustburgerstr. 8, 5b.

Musiker f. Theaterorchester, 1. u. 2. Violine, Viola, Cello, 1. u. 2. Hornist, 2 für Stimml. Schlagzeug sucht sofort F. J. Klement, Peterstraße 42, part. 47b

Tüchtige Bau- und Gaschloßer gesucht Loschwitz, Viehstraße 12, oder Dresden, Landhausstr. 5, 1.

Schloßbauer gesucht Holbeinstr. Nr. 50. 88

Schloßer gesucht. M. Hase, Schandauerstr. 84. (f)

Schloßergehilfen welcher auch in Gasleitung selbstständig arbeitet, sucht für dauernde Stellung Eduard Brix, Köhlerstraße 3. 52b

Tücht. Dreher auf Drehmaschinen gesucht Planen, Falkenstraße 34b. 13b

Ein Markt Helfer, gelernter Tischler, gef. Möbelballe Canova, Köhlerstr. 15, (f)

Tüchtiger Stereotypen-Gehilfe sofort gesucht. Bevorzugt solcher, der schon in einer Rotationsdruck-Stereotypie gearbeitet hat. Bewerber wollen sich mit Zeugnissen persönlich melden bei Verlag der „Neuesten Nachrichten“ Ludwig Gümbel, Villnigerstr. 49. 18965

Schmiedegeselle bei gutem Lohn und dauernder Arbeit auf Kammetschloßer gesucht. Off. unt. T 88 Hil.-Exp. Postlag. 19423b

Strohputzwerk gef. Strohhutfabrik Ost-Allee 6. (84)

Ein perfecter Papierschneider ver 28. October a. c. gesucht. „Serail“, Cigaretten-Fabrik, Kreuzerstraße 13. 70

1 Schaum-Gießer und ein Fond- und Liqueur-Gießer, tüchtig in ihren Fächern, werden zum sofortigen Antritt gesucht. Zuckerwaaren-Fabrik, Blauenburgerstraße 57. 11

Photographie. Zum Weihnacht-Geschäft ein junger tüchtiger Negativ- und Positiv-Netzeher sofort gef. Off. mit Gehaltsansprüchen (bei freier Station) unt. W 19399 Exp. d. Bl. erbeten. (19399)

Gürtler, welcher Metallbeschläge f. Schirmstöcke selbstständig herstellen kann und mit sämmtlichen hierzu erforderlichen Arbeiten vertraut ist, findet gute, dauernde Stellung. Offerten für Bewerber mit guten Zeugnissen unter Chiffre A 3 10 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig. 18968

Tüchtige Bautischler werden sofort gesucht Schandauerstraße Nr. 32. 44f

Tischler auf weiche Arbeit gef. Viehchen, Pöhligerstraße 3. (76f)

Tischlergehilfe gesucht Pöhligerstraße 2, bei Ahne & Reinhold.

Junger hinter Tischler für Schloßer-Einlassen etc. im Record gesucht. Adressen unter F 65 Exp. d. Bl. erb. 2

Ein Tischler auf Reparatur wird gef. Oswald Reine, Fischhofplatz 10. 19b

Guter Tischler für Parquetarbeit dauernd gesucht Geroldstraße 31. Neumann. (112)

Ausputzer finden dauernde Beschäftigung. Hermann Lippacher, Schulstraße, (56)

Paul-Verhärtsstraße 3. Tücht. Schuhmachergehilfen für jede Arbeit gesucht (18948) Strieffenerstraße 17.

Schuhmacher gesucht Kaulbachstraße 20, 3. Etage. 86

Schuhmacher, Mittel- u. Arbeiter, wird gesucht Viehchen, Pöhligerstraße 3. 77f

Schuhmacher, guter Mittelarb., gef. Witoldbrufferstraße 48, 2. 42b

Schuhmacher gef. Fleischerstraße 45f

Schuhmacher. Ein Mittelarbeiter wird gesucht Nichtenstraße Nr. 6. 85f

J. Cartonnagen-Arbeiter für Plüschsachen u. eine Apotheker-Cartonnagen-Arbeiterin, Beide gef. sof. gef. Almannenstr. 17b, pt. rechts. 8. 7-10 Uhr Vorm. vorg. 18969

Kräftiger Arbeiter zum Baggern u. baldigen Antritt gesucht Neubergerstraße 7, 8. Mitte. 18969

Lüchtige Erdarbeiter finden bei dem Umbau der Bahnhofs-Kloster-Königsbrück dauernd. u. lohnende Beschäftig. Stundenlohn 80 Pf., Record mehr. Anmeldung bei den Schachtmeistern in Kloster, Vorstadt u. Königsbrück. 18541

Robert Berndt, Untern. f. Tief- u. Eisenbahnbau, Dresden. Colporteur u. Abonnenten-Sammler sucht Dietze, Wilsdrufferstr. 18. 18969

Zeitungsträger gef. Blauen, Kirchstraße 22, 1. (19188)

Arbeiter werden angenommen Planen, Neubau Hofstr. bei Richter. 18969

Maurer gesucht nach Reiderstraße. Gärtnerei-Reuban, Strehlen. (19490f)

Tüchtige Maurer werden angenommen zum Neubau des Heizhauses auf Bahnhofs-Kloster. Anmeldungen bei Rob. Berndt, Kloster, Querten 8. 18969

Maurer werden angenommen Neubau am Ende der Schanzengasse. 12b

Jüngerer Arbeiter, 17-18 Jahre alt, auf leichte Möbeltransporte gef. Varienstraße 32. 43p

Ein Töpferlehrling wird Othen unter sehr günstigen Verhältnissen nach Königsbrück gef. Köhler, Glacisstr. 26, 3. (136)

Lehrling suchen Gebr. Pfeffer, Buchdruckerei in Meissen. (Kost und Logis im Hause.) 19414

Arbeitsbursche im Alter von 14-16 Jahren für leichte Arbeit gef. Dauernde Beschäftigung. Zu melden Wachsbleichstraße 27, 1. links. (19240b)

Ein Arbeitsbursche sofort gef. Haffestraße 3. (19421)

Flotter Arbeitsbursche wird sofort gef. 19397 Schuhwaarenfabrik C. & O. Zippert Nachfolger, Vorhängerstraße 38. 16f

Arbeitsbursche gef. Ornamenten-Fabrik, Viehchen, Varienstraße 81. 138

Kräftiger Arbeitsbursche, welcher schon in einer Cartonnagen-Fabrik beschäftigt war, sof. gef. Geroldstraße Nr. 7. 138

Laufbursche im Alter von 14-16 Jahren sofort gef. 19442

Samter & Co., Galleriestraße.

Laufbursche, zuverlässig und ehrlich, gef. Mit Zeugnissen vorzustellen von 8-9 Uhr. Sandrock, Ferdinandstr. 4. 76

Laufbursche von 15-16 Jahren wird gef. Amalienstraße 28, Strumpfgeschäft. Laufbursche, 13-14 Jahre alt, auf halbe Tage gef. Varienstraße 32. 42p

Laufbursche, 17-18 Jahre gef. 81) Streblenerstr. 20, 1. Et. 18969

Laufbursche (14-16 Jahre alt), sowie Schulknaaben finden leichte und dauernde Beschäftigung in C. Weiske's Buchhdl., Amalienstraße 9. 129

Laufbursche sofort gef. J. Geller, Marienstraße 88. Jüngerer, gewandter 65f

Laufbursche (14-17 Jahre) gef. bei W. H. Reiter, Louisestraße 48. Ein anständiger ehrlicher (84)

Laufbursche findet dauernde Stellung Schönbrunnstraße 17, Hof. 18969

Ein Contorbursche 124 w. gef. Wartburgstraße 3. Anst. Bursche kann sich melden Vorhängerstr. 8, Buchhdlg. 18959

Kraft. Hausbursche gef. Antritt 1. November. Gambrius, Radebeul. 18982

Größ. Schulknaabe als Laufbursche gef. Philipp, Rosenstraße 24, part. Zu melden Mittags von 12-2 Uhr. 24

Ein Schulknaabe als Laufbursche gef. F. Wonne, Drechler, Granaerstraße 13. 142

Schulknaabe wird gef. Ramenbergerstr. 22, 1. links. (59w)

Ein kräftiger Schulknaabe wird zu leichter Arbeit gef. im Korbgeschäft Obergraben 4. 60f

Junge, selbstständige Dame von angenehmem Aussehen findet in optischem Geschäft angenehme Stellung. - Vorkenntnisse nicht nötig. - Viel auf Reisen, freie Station, hohe Gage. 90 Offerten mit näheren Angaben bis Sonntag unter C 34 postlag. Blauenstr. erbeten.

Ladenmädchen für Schuhgeschäft gef. Strieffenerstraße 17. 18942

Jg. Mädchen sofort zu leichter Näharbeit gef. Thalstraße 11, part. links. Böhma. 18969

Geübte Feder-Arbeiterinnen gef. Villnigerstraße 7, 1. (104)

Tüchtige Näherinnen und Beseherinnen für Tricotagen können dauernde u. gut lohnende Beschäftigung erhalten Chemnitzer Tricot- und Strumpfwaaren-Fabrik, Amalienstraße 23, Reblschhaus. 9b

Mantel-Arbeiterinnen gef. Güterbahnhofstr. 8, 5b. 3. 19414

Ein Lehrmädchen wird zur Schneiderei gef. Trabantenstraße 2, part. 58

Geübte Schneidermädchen gef. Holbeinstr. 63, part. (122)

Lernende gef. für seine Wiener Damenschneiderei Pöhligerstr. 55, pt. r. Schneidermädchen wird angen. 78

Geübte Schneiderinnen auf Taille und Röcke, aber nur solche, welche schon längere Zeit schneiden und durchaus zuverlässig sind, werden sofort für dauernde Arbeit bei gutem Lohn gef. König-Johannstraße 12, 2. 136

Schneidermädchen (keine Anfänger) und eine Aufwartung gef. Bauhnerstr. 49, Schneidergeschäft. 72w

Geübte Plätterin f. d. letzten drei Tage j. Woche gef. Gr. Weichnerstraße 5, 8. r. Artelt. 51f

Sofort gef. eine perfecte Plätterin. Freyer, Josephinenstr. 16, 2. Für sofort suche eine tüchtige Plätterin. Putz-Atelier N. Bendix, Birnialker-Platz. 8

Tücht. Garderobenplätterin wird gef. zu dauernder Arbeit gef. G. Burkhardt, Blauenburgerstraße Nr. 70. 19285

Geübte Stepperin sofort gef. 28

Sächs. Schuhmacherei Voigt, Schreiberstraße 5. Stepperinnen und Weichnerinnen in und außer dem Hause gef. 19481f

Müller & Sprung, Dr.-Strieffes, Teutoburgerstr. 19. 18937

Rosen-Arbeiterinnen in u. außer dem Hause, sowie Weichnerinnen gef. Bolzstr. 11, 1. Ein 15jähr. Mädchen tagel. gef. Jordanstr. 4, part. r. 62f

Blanzbinderinnen und junge Arbeiterinnen nach Koch & Walther, Schützenstraße 83. 1933b

Geübte Rosenarbeiterinnen, Blätterbinderinnen für feine Blätterarbeiten erhalten lohnende u. dauernde Hausarbeit Nähenstraße Nr. 11, 8. Et. 176. 19442

Geübte Blumenarbeiterinnen und junge Mädchen für leichte Arbeiten finden dauernde Beschäftigung. 19266

Paul Fritsche, Blumenfabrik, Blauenstraße Nr. 32. Anst. Mädchen kann sich melden Vorhängerstr. 8, Buchhdlg. 18959

Geübte Näherinnen können das Binden leb. Blumen erlernen. A. Paak, Hauptstr. 15. 18969

Tüchtige Näherinnen werden gef. Cigarettenfabrik „Osmanid“, Holbeinstr. 74. 18969

10 Lehrmädchen zum Strohhutnähen u. Garnieren gef. Wettinerstr. 22, 3. r. (136)

Strohhut-Näherinnen auf feine Arbeit im Hause gef. Emil Pilz, Wettinerstraße Nr. 32. 19393b

Strohhutnäherin wird gründlich erlernt Nähenstraße 99 im Hutgeschäft. 78

Junge Mädchen zum Cigarettenpacken werden gef. 19414

Cigarettenfabrik „Vulkan“, J. F. J. Komendzinski, Schumannstr. 41. 18969

Arbeitsmädchen auf Cartonnagen werd. angenom. Leopold & Simon, Holbeinstr. 74. 18969

Mädchen sucht 19304

Battfabrik Canalgasse. Einige ordentliche 1940b

Arbeitsmädchen werden in dauernde, gut lohnende Stellung gef. von Paul Leinert, Weinstraße 2. 18969

Arbeitsmädchen sucht Emil Pilz, Wettinerstraße 32. 16

Geübte Vorarbeiterin für Wäsche sofort gef. aus Lehrmädchen u. angenommen Vorhängerstr. 3, part. rechts. 47

2 Anlegerinnen u. 4 Bogenfängerinnen sofort gef. Chronolithograph, Anstalt, 19422 Gassestraße 8. 18969

Anlegerinnen für Steindruck werden gef. Schumannstraße 45. 80

Auffschlagmädchen gef. Vereingigte Dresdner Strohhut- und Feder-Fabrik, Katschenstraße 4. 128

Arbeiterinnen, möglichst in Spinnereien gewohnt, und Lehrmädchen für unser Seidenpulver gef. Pham & Co., Granaerstraße 27. 83b

Junge Mädchen als Trägerinnen zum Transport der gefäulsten Baaren zur Kasse werden vor sofort gef. Gebhardt Kohl & Co., Freiburgerplatz 22. (19410)

Gefucht eine Frau für Vormittags 2 Stunden (57w) Böhmischestr. 42, 2. links. 18969

Eine unabhängige ältere Frau ober Witwe wird zur Wartung eines Kindes gef. Zu melden im Feuerwerk-Laboratorium beim Pförtner, Königsbrückerstraße. 18969

Reclere Kinde gef. 44, 2.

Wird tagel. gef. 18969

Ende e tageweise f. fronen Vor 3p. Wab. Nachm. zu 1

Große in einem K. Großenhain Eine F. gef. 18969

Auf welche auch mit zu über. (nominallich) nähern K. die Erbedit. Wädchen Tag zur K. b. 18969

Arbeitsmädchen für einige P. 18969

Ein jung. 17. 3. als 18969

Saub. für Vormitt. 18969

Arbeitsmädchen für 18969

Ein jung. 17. 3. als 18969

Saub. für Vormitt. 18969

Arbeitsmädchen für 18969

Ein jung. 17. 3. als 18969

Saub. für Vormitt. 18969

Arbeitsmädchen für 18969

Ein jung. 17. 3. als 18969

Saub. für Vormitt. 18969

Arbeitsmädchen für 18969

Ein jung. 17. 3. als 18969

Saub. für Vormitt. 18969

Arbeitsmädchen für 18969

Ein jung. 17. 3. als 18969

Saub. für Vormitt. 18969

Arbeitsmädchen für 18969

Ein jung. 17. 3. als 18969

Saub. für Vormitt. 18969

Arbeitsmädchen für 18969

Ein jung. 17. 3. als 18969

Saub. für Vormitt. 18969

Arbeitsmädchen für 18969

Ein jung. 17. 3. als 18969







Palast-Restaurant, Dresden-A., Ferdinandstr. 4. Renommirte deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit. Alle Delicatessen der Saison. Nur echte Biere und Weine. 18001

Wiener Garten.

Täglich von 7-11 Uhr: Vocal- u. Instrumental-Concert von der italienischen Concert-Capelle Bella Napoli. 19007

Victoria Salon, Direction: Carl Thieme. 15486. Alle 8 Wienerinnen!! Herr Alex. Tacianu, Mlle. Blanche Raymond, Herr Edl. Blum, etc.

Morgen Sonnabend Gröfning der Edison-Anstellungs-Salons für Lebende Photographien (gen. Kinematograph), Edison-Phonographen etc. im Victoriahaus

Danksagung. Für die vielen Glückwünsche und schönen Geschenke, welche uns zu unserer silbernen Hochzeit von Verwandten, Freunden, den Herren Vorgesetzten, Kollegen und Bekannten zu Theil wurden, sowie für die schöne Morgensmusik und Geschenke von den Kameraden der Freien Vereinigung der Unterofficiere und Mannschaften des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Dank. Ich kann es nicht unterlassen, meinen Vorgesetzten, Kollegen, Freunden und Bekannten für die sinnreichen Geschenke und Gratulationen zu meinem 50-jährigen Arbeitsjubiläum den besten Dank auszusprechen.

O. H. Venn, D. D. S. Zahnarzt, in Amerika approbirt. 14 Struvestr., I. Etage. 18894

Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut, Frau Balletmeisterin Giovanni Viti, Mathildenstr. 15. Anmeldungen zu unseren begonnenen Cursen werden jederzeit entgegengenommen und wird das Versäumte unentgeltlich durch Privatstunden nachgeholt.

Unterricht. Ganz vereinigte Arends'sche Stenographie (keine 3 Höfen, keine Unterscheidung von Druck und Nichtdruck in den Grundstrichen).

Ein unentgeltlicher Cursus (Dauer fünf Stunden und einige Uebungstunden) beginnt Sonntag den 18. Octbr. Abends 7 1/2 Uhr in Posthappel im Restaurant Robst, Dresdenstr., wozu Herren u. Damen ergebenst eingeladen werden.

Rackow, Markt 15. 19243. Maschinenschreiben, Schreibe, Handelsbriefschreib, Sprüche, Auskunft u. Provp. kostenl. 18651

Englisch u. Französisch wird billig, aber sehr gewissenhaft und erfolgreich an Damen und Kinder gelehrt. 19394

Englisch u. Französisch für praktische Erlernung der Damen- und Herren-Handschreiben, leicht fasslich u. sicher. 19394

Cursus Schnitteichnen und Zuschneiden, praktisch und gründlich, leicht fassliche Methode. 18571

Tanz-Lehrer J. Büchenschuss, Zahnsgasse 2, zunächst Seefr., ertheilt gründlichen Unterricht. 18769b

Pianist, anerkannt vorzüglicher, routinirter, tüchtiger, zuverlässiger Clavier-Spieler (prima Vista la), empfiehlt sich hochgeehrten Herrschaften bei Festlichkeiten aller Art. 1910p

Man trinke Culmbacher Reichel-Bräu vielfach ärztlich empfohlen! 3491

H. Hafer-Gänse, Pf. von 60-65 Pf., 19164

Hühner aller Art, 18858

Hasen (gespitzt) von 2,50 M. an empfiehlt

Max Thümmel, 31 Große Brüdergasse 31. 1049.

Gänse, gefüllte Gänse, Gänsefleisch, Gänsefett, Gänseleber, Gänse-Sebern empf. zu bill. Tagespr. Taussigs Geflügelhdl., Kaufhaus, Baden 15. 19019

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart. Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militär-Versicherung. Dividende bereits nach 3 Jahren und beträgt solches 30 %.

Geschäftsaufgabe Ausverkauf Schuhwaren W. Siewert, Annenstraße, Ecke Flemingstraße.

Um auch der wenigbemittelten Bevölkerung, die bei Zahn-Erkrankungen vorwiegend auf die Behandlung von Leuten ohne jeglichen Befähigungs-Nachweis angewiesen ist, eine den Anforderungen der Wissenschaft entsprechende Zahn-ärztliche Hilfe zu ermöglichen, habe ich mich entschlossen, Wochentags von 8-10 und 3-5 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr in meiner Wohnung, Pragerstraße Nr. 24, 2. Et., Sprechstunden für Wenigbemittelte abzuhalten.

P. Lachmann, Aeskulap-Drogerie, Grünestraße 53. empfecht

Streichrechte Delfarben, Pinsel aller Art, Bronzen in den verschiedensten Nuancen.

Damen-Mäntel. Keine Ladenmiethe! Keine großen Spesen! Großartige Auswahl in Jackets in wundervollen Façons in allen Preislagen von 4 M. an.

gutkoch. Kartoffeln vom eigenen Gute, ben Centner mit 2,20 M. franco Haus, bei Selbstabholung mit 2,00 M. Bestellungen sind an Herrn August Böhme, Dresden-N., Niedergraben Nr. 1 zu richten. 19164

Schlaf-Sophas, zusammenlegbar, mit guten Polster, von 10 M. an, Bettsofas, Bettstühle, Bettchaiselongues, Bettstellen, Matratzen große Auswahl, billige Preise. Rich. Maune, Fabrik: Eßtau, 1778b, Filiale: Marienstraße 32.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein. Allerfeinste Tafel-Margarine von A. L. Mohr in Bahrenfeld. Marke FF. Erfahrungsgemäss das beste am Markt befindliche Erzeugniss. Pfund 60 Pf.

Laut einem Gutachten des Gerichts-Chemikers Herrn Dr. Bischof in Berlin ist Mohr's Margarine FF. von gleichem Nährwerth und Geschmack wie gute Naturbutter und daher als vollständiger und billiger Ersatz für die jetzt so theure Naturbutter bestens zu empfehlen.

Kaffee, Gelegenheitsk., geröst., Pf. 1 M. Biederberf. Robatt. Billigkeitsstr. 5. Russ. Brod-Bruch 15660

Erstlings-Wäsche, 28, 17871, Annenstraße 28

Für Rettung v. Trunksucht! Vererb. Knechtung nach 20jährig. approbirter Methode zur sofortigen radical. Befreiung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen. 19005

Zuggardinenelast., von Knus & Schreiber, seit Gardinenstangen Gardinenrosetten Gardinenketten Rollläden etc. C.F.A. Richter & Sohn, Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Teppiche, nur solide Qualitäten in allen Grössen. Farbenprichtige Muster in grosser Auswahl. Wirklich billige Preise, weil wenig Spesen. Sophateppiche von 4 M. an. Plüschteppiche Mk. 7,50, 10,50, 12, 14, 19 etc.

Suchorzenski, Teppich-Fabrik-Niederlage Moritzstr. 7. Ecke König-Johannstr., nur I. Etage.

Aufgepasst! Gute getragene Herren- und Damengarderobe sehr billig zu verkaufen. Bettnerstraße 24, 2. Et. links. Paltel. 19288b

Künstl. Zähne, pro Stück von 2 M. an. In allen der Neuzeit entsprechenden Ausführungen, naturgetreu u. gut passend. Plomben, Reparaturen schnell und billig. Zahnoperationen schmerzlos. 16983 F. Grüger, Zahnkünstler, Johannestraße 11, 2.

Stück 65 Pf., 45, 32, 87, 45, 62, 39, 28, 25, 29, 22, 30 Pf., 38, 50, 60, 21, 42, 12, 25, 47, 42, 19098, Stoffe, Auswahl in und Aus-, Façons, me Façons, Herren, inger, Nr. 6, Methode, 19019

